



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 14.10.2013

Auszug

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 41. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 26.09.2013**

öffentlich

**10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 68461/02
Arbeitstitel: Staatenhaus in Köln-Deutz
2425/2013**

SE Götz beklagt, dass die eigentlichen Fragen nicht beantwortet worden seien. Er habe wissen wollen, in welchen Bereichen Einwendungen einvernehmlich ausgeräumt werden konnten und wo es noch Differenzen zwischen städtischen Gesellschaften und der Stadtverwaltung gebe. Dies sei der Vorlage –auch nicht der überarbeiteten Anlage 2- nach wie vor nicht zu entnehmen.

RM Moritz merkt kritisch an, sie habe keine Veränderungen in der neu zugestellten Anlage 2 feststellen können. Sie bittet die Verwaltung eindringlich darum, Änderungen kenntlich zu machen.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) sagt dies zu, auch wenn Unterstreichungen, Fettdruck, etc. wegen der Barrierefreiheit eigentlich nicht erlaubt seien. Die Änderungen bezögen sich im Wesentlichen auf Anpassungen in Bezug auf die Einwendungen der Messe, wie beispielsweise zu Punkt 2.1 aufgeführt. Hier sei konkretisiert worden, dass taggleiche Veranstaltungen im Musical-Theater und im Tanzbrunnen in Verbindung mit einer Großmesse zu verkehrlichen Behinderungen führen könnten. Ferner sei unter Punkt 1.3., letzter Satz, aber auch konkretisiert worden, dass eben genannte Veranstaltungen in Verbindung mit einer Normalmesse verkehrstechnisch abgewickelt werden können.

Vorsitzender Klipper wendet ein, eine Bewertung der Stellungnahmen führe nicht zur Problemlösung hinsichtlich der Verkehrsproblematik bei Großmessen. Hier erwarte er von der Verwaltung konstruktive Vorschläge. Derzeit sehe er sich außerstande der Vorlage zuzustimmen.

Frau Müller erläutert, zunächst einmal gehe es nur um die Offenlage und sie habe mit der Messe vereinbart, die Verkehrssituation in Zusammenhang mit Großmessen großräumig weiter zu untersuchen.

Vorsitzender Klipper stellt klar, dass er bis zum Rücklauf der Vorlage einen diesbezüglichen Lösungsvorschlag von der Verwaltung erwarte.

SE Frenzel schlägt vor, die Vorlage in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

RM Moritz lehnt dies ab; der Verkehrsausschuss sei hier nicht das richtige Gremium. Vielmehr möge diese Thematik im Rahmen des „Masterplan Messe“ aufgegriffen werden.

Beigeordneter Höing stimmt dem zu; dies sei auch so vorgesehen. In der letzten Lenkungsgruppe habe die Messe selbst die Thematik aufgegriffen. Seit dem habe es mehrere Gesprächstermine gegeben. Selbstverständlich gehe er davon aus, dass man am Ende des Verfahrens zu einer Lösung der Verkehrsproblematik in Zusammenhang mit Großmessen gelange.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.